AN EINEN HAUSHALT // VERLAGSPOSTAMT 6410 TELFS // ZUGESTELLT DURCH POST.AT // REGMED 01A022879

das telferblatt

GEMEINDENACHRICHTEN

AMTLICHE MITTEILUNG DER MARKTGEMEINDE TELFS - JAHRGANG 26 - AUSGABE 221 - 23. MAI 2014

TELFS

ENERGIEENTWICKLUNG STEHT IM ZENTRUM

Im Gemeinderat vorgestellt hat die Firma AlpS den Energieentwicklungsplan für Telfs. Er zeigt das gewaltige Solar- und Sanierungspotential vor allem für private Haushalte. Am 27.6. wird der Plan im Rahmen einer Energiemesse öffentlich präsentiert.

„Wir sind am Ende und gleichzeitig am Anfang angelangt", sagte Umweltreferentin GV Dr. Cornelia Hagele und meinte damit: Die Grundlagen liegen jetzt vor, aber die Umsetzung muss erst in Angriff genommen werden.

Steffen Link MSc. von AlpS machte deutlich, dass in zwei Bereichen besonders viel Potenzial liegt: in der thermischen Sanierung der älteren Bausubstanz und im möglichen Ertrag aus Solarenergie und Photovoltaik. „Das Solarpotenzial der ca. 3000 Wohngebäude in der Gunstlage von Telfs würde für rund 8.500 Haushalte reichen", hat er ausgerechnet. Die vier wichtigsten Handlungsfelder sind: Vorbildwirkung der Gemeinde, Mobilisierung der BürgerInnen (Hausbesitzer), energetische Sanierung des Bestandes und das enorme Solarpotenzial.

Die Gemeinde und die Gemeindewerke (GWT) gehen ja schon mit gutem Beispiel voran. Der sogenannte Mover am Dach der GWT (Bild) liefert seit Jahren Strom, heuer wurde auch das Dach der Turnhalle beim Volksschulzentrum mit Photovoltaik bestückt. Weitere Solarenergie-Projekte sind in Planung.

„Das ist eines der großen Zukunftsthemen", weiß Dr. Hagele, die Obfrau des Ausschusses für Umwelt und Energie. Sie will bei der Energiemesse am 27.6. samt Präsentation des Energieentwicklungsplanes möglichst viele TelferInnen ins Boot holen und von den besten Ertragsaussichten der Solarenergie überzeugen.

TAG DER ENERGIE

Der Telfer Energietag am 27.6. ist voll von Attraktionen. Am Wallnöfer-Platz werden von 10 bis 17 Uhr Vorträge, Ausstellungen und Aktionen für Schüler und Interessierte geboten.

Mit dabei sind das Institut alpS, Rohowsky (Öfen), Ingenieurbüro Eberl (Umwelttechnik), ATB Becker (Photovoltaik) sowie Gemeindewerke GWT, TIGAS, TIWAG, Höpperger, Thöni und der Verkehrsverbund Tirol. Ein Schwerpunkt ist die Photovoltaik. Weitere Attraktionen: Segway und e-Bike-Parcours, Elektroautos, Gewinnspiel, Energieberatung, Klimaladen und Mobilbar, Gratis-Fahrradcheck und regionale Schmankerln.

MIT DEM ORTSCHEF AUF DIE MUNDE

Zu einer Wanderung auf die Hohe Munde lädt Bürgermeister Christian Härting (2.v.l.) alle Telfer anlässlich der Fertigstellung der Lawinenverbauung ein: „Das ist für Sagl und für ganz Telfs ein tolles Ereignis. Das wollen wir feiern!" Der genaue Termin (vermutlich Ende August) wird noch bekanntgegeben, die kleine Variante der Wanderung führt von Buchen zur Rauthhütte. Siehe die Berichte S. 4 und 11.

DORFFEST AM 14. JUNI

21 Vereine gestalten am 14. Juni das traditionelle Dorffest im Untermarkt. Es beginnt um 17 Uhr. Sechs Bands treten auf, für Speis und Trank ist reichlich gesorgt.

SERIE ZUR FASNACHT

Mit der Schleichergruppe starten wir eine Serie zur Fasnacht 2015.....**Seite 8**

25.5. EU-WAHL

Im Rathaussaal findet am 25. Mai von 7 bis 15 Uhr die heurige EU-Wahl statt.

Wahlberechtigt sind alle TelferInnen, die ihren Hauptwohnsitz am Stichtag 11.03.2014 in Telfs und mit 25.05.2014 das 16. Lebensjahr vollendet haben.

Auf der Wahlverständigungskarte steht, in welchen Sprengel man zugeteilt ist. Der Linienbusverkehr der Fa. Dietrich und die Tiefgarage im Rathaus sind am Wahltag kostenlos zu benützen.

Die Wahllokale:

- Rathaussaal 7 – 15 Uhr (Wahlsprengel 1-9, barrierefrei)
- Altenwohnheim Wiesenweg 7:30 – 9 Uhr (Wahlsprengel 10)
- Altenwohnheim Heilig-Geist-Wohnpark 9:15 – 10:15 Uhr (Wahlsprengel 11)
- Mösern 11 – 13 Uhr (Wahlsprengel 12, barrierefrei)

VERORDNUNG GIBT SICHERHEIT

Das Wort Verordnung klingt auf den ersten Blick nicht besonders attraktiv. Man stellt sich gleich Verbote und Sanktionen dabei vor. Bei genauerer Betrachtung erkennt man aber die Vorteile - nämlich den Versuch, Kompromisse und Regeln zu finden, die für alle akzeptabel sind und das Miteinander erleichtern sollen. Ein Beispiel ist die Lärmschutzverordnung: Einerseits will das Ruhebedürfnis zu seinem Recht kommen, andererseits müssen auch Arbeiten und Tätigkeiten möglich sein, die Lärm verursachen. Dasselbe gilt für die Gastgartenverordnung: Wer an einem lauen Abend im Gastgarten sitzt, möchte nicht immer aufmerksam gemacht werden, stiller zu sein. Wer dagegen im anliegenden Haus bei offenem Fenster schlafen will, fühlt sich leicht gestört. Diese Interessen sinnvoll auszugleichen ist der Zweck von Verordnungen. Sie gehören also zu einer Gemeindeverwaltung, die Sachlichkeit, Korrektheit und Bürgerfreundlichkeit auf ihre Fahnen schreibt. Funktionieren kann das aber nur, wenn alle Beteiligten einsichtig und gemeinschaftsbewusst mitwirken.

Ihr Gemeindeamtsleiter
Mag. Bernhard Scharmer

DIE KARTENSTEUER WIRD GESTRICHEN

Die Streichung der sogenannten Kartensteuer hat der Gemeinderat beschlossen. Das dürfte auch die Auslastung der Sport- und Veranstaltungszentren heben.

Knapp 4.000 Euro kassiert die Marktgemeinde jährlich an Kartensteuer, wobei der Satz ohnehin schon von 25 auf 5 Prozent reduziert ist. „Es geht hauptsächlich um Maturabälle und Tanzveranstaltungen“, macht Bgm. Christian Härting deutlich: „Die Kulturveranstaltungen sind ja generell ausgenommen.“ Durch den eventuellen zusätzlichen Wegfall der Kriegsopferabgabe ergibt sich für Veranstalter generell eine neue Situation.

MATURABÄLLE finden immer wieder im Rathaussaal statt.

BEBAUUNGSPLÄNE

Von Rechts wegen aufgehoben werden mussten einige Bebauungspläne. Für den Baubestand hat das aber keine Auswirkungen.

Weil sie vor 2001 erlassen wurden, entsprechen einige Bebauungspläne nicht mehr den aktuellen rechtlichen Anforderungen. Deshalb wurden sie aufgehoben. Das hat für Eigentümer bestehender Häusern aber keine Konsequenzen. Betroffen sind u.a. die Bereiche Schlichtling, Moritzen, Wasserwaal und Mösern. Für zukünftige Bauten ist dann ein Gutachten (bei Zu- und Umbauten) bzw. ein Gemeinderatsbeschluss (bei Neubauten) nötig.

ERASMUS: FREIWILLIGER HILFT

Ab September bekommt die offene Jugendarbeit Telfs Unterstützung: Der 22-jährige Serkan Sulun aus der Türkei verstärkt das Team im Rahmen des europäischen Freiwilligendienstes für ein Jahr.

„Serkan wird unser Team mit wertvollen Inputs und alternativen Sichtweisen bereichern“, freut sich Jugendkoordinator Florian Minatti. Serkan Sulun verfügt über einen Bachelortitel in electronic engeneering. Daneben ist er Schach- und Basketballprofi. Mit diesem Hintergrund bringt er neue Erfahrungen in das Team ein. Ein großes Plus sind auch seine Sprachkenntnisse, denn die Gäste des Jugendzentrums sind ebenfalls mehrsprachig.

„Serkan Sulun war der beste unter zahlreichen BewerberInnen für den Freiwilligeneinsatz in Telfs“ berichtet Jugendkoordinator Florian Minatti.

Erasmus ist ein EU-Programm, das die Mobilität, den kulturellen Austausch und das non-formelle Lernen unter Jugendlichen fördert. Länder wie die Türkei und Russland haben sich dem EU-Programm angeschlossen.

Telfs muss für den Jugendbetreuer lediglich die Unterkunft zur Verfügung stellen. Der Rest wird von der EU finanziert.

BETREUUNG IN DEN FERIEN

KINDERBETREUUNG wird auch in den Ferien angeboten.

In den Sommerferien wird vom 7. Juli bis 29. August eine Kinderbetreuung für 6 bis 12 Jährige mit Mittagstisch geboten.

„Wichtig ist zu wissen, dass wir dabei auch eine pädagogische Begleitung vorgesehen haben“, betont Bildungsreferent HR Federspiel. Das vorhandene Personal wird einbezogen. Die Kosten pro Kind und Woche betragen 57 Euro (inklusive Mittagessen), die Koordination erfolgt durch Mag. Verena Feistenauer von der Nachmittagsbetreuung und Jugendkoordinator Florian Minatti.

FERIENAKTION

Der Ferienkolonieverein Hötting-Wildmoos hat auch heuer wieder Ferienplätze für 7- bis 13-Jähre Jahren aus der Gemeinde Telfs im Ferienheim Wildmoos reserviert. Zur Auswahl stehen zwei Turnusse:

1. Turnus von Sa. 5.7. - Sa. 19.7.(15 Tage); 2. Turnus von Sa. 26.7. - Sa. 9.8. (15 Tage), Die Kosten für den 15-tägigen Aufenthalt betragen für Telfer € 210,--. Eltern können sich im Gemeindeamt Telfs, 2. Stock, Zimmer 11/Wohnungs- und Sozialamt, bei Arnold Wackerle, Tel. 05262/6961-1301 melden.

KINDERGARTEN-NEUBAU BESCHLOSSEN

DER GEMEINDERAT in der Sitzung am 8. Mai.

Die Zukunft der Telfer Kinderbetreuung ist gesichert! Der Gemeinderat beschloss am Donnerstag den Neubau eines Kindergartens mit sechs Gruppen beim Volksschulzentrum.
Der Kindergarten Markt ist sanierungsbedürftig. Für die Kinderkrippe werden Plätze gebraucht. „Wir haben mehrere Varianten durchgespielt“, berichtete Bildungsausschuss-Obmann HR Josef Federspiel: „Die Auflassung des Kindergartens Markt und ein großer Neubau, die Generalsanierung des KG Markt oder der Neubau einer kleineren Variante und die schrittweise Instandsetzung des KG Markt.“
Die Generalsanierung des KG Markt ist bei Aufrechterhaltung des Kindergartenbetriebes nicht möglich. Außerdem verfügt man dort über zu wenig Freifläche. Der Neubau der großen Variante würde 3,4 Mio. Euro kosten. Die einstimmige Empfehlung des Ausschusses war daher der Neubau einer kleineren Variante neben dem Volksschulzentrum. Dabei entstehen sechs Gruppenräume, davon zwei Kinderkrippengruppen. Die geschätzten Kosten betragen 2,4 Mio. Euro, abzüglich einer Förderung des Landes Tirol.
„Das ist eine zukunftsträchtige Lösung! Ein wichtiger Vorteil dabei ist: Der Kindergarten Markt wird schrittweise saniert und bleibt als eingesessene Einrichtung erhalten“, freut sich VBgm. Mag Günter Porta (PZT).
Der Gemeinderat beschloss die Variante „kleiner Neubau“ mit 20 Stimmen, GV Mag. Dieter Schilcher (FPÖ) stimmte dagegen, ohne eine Begründung zu nennen.

GASTGÄRTEN LÄNGER OFFEN

Ihre Gastgärten länger offenhalten dürfen Wirte im Ortszentrum aufgrund der im Gemeinderat beschlossenen Gastgartenverordnung. Das gilt bis 28.9.
In der Sommerzeit können die Gastgärten bis 24 Uhr geöffnet sein. Betroffen sind alle Gastronomiebetriebe im Bereich Obermarkt und Untermarkt (Von der Volksbank bis zur „Fugger-Kreuzung“, Wallnöfer-Platz, Bahnhofstraße und Anton-Auer-Straße.
Wichtig ist diese Regelung auch für die Fußball-WM in Brasilien (public viewing) vom 12. Juni bis 13. Juli.

DAS ZELTDACH über dem Wallnöfer-Platz wurde heuer am 6. Mai aufgezogen.

www.
telfs.gv.at

DIE GROSSEN PROJEKTE

In der öffentlichen Diskussion und den Medien gehen die positiven Nachrichten manchmal unter. Angesichts von Kontroversen wie bei der Ice Art-Arena und langwierigen Vorbereitungen wie beim Projekt Telfer Bad ist das bis zu einem gewissen Grad durchaus verständlich. Andererseits soll die Bevölkerung schon auch aufmerksam gemacht werden, welche anderen Vorhaben gleichzeitig vorangetrieben werden. Ein Beispiel dafür ist der nun beschlossene neue Kindergarten, den wir neben dem Volksschulzentrum bauen. Mit Sicherheit eine zukunftsweisende Investition im Interesse aller Familien von Telfs.
Wichtig ist mir noch, erneut klarzustellen, dass wir in Sachen Ice Art Arena niemals eine „Kehrtwendung“ gemacht haben (wie das in einer Zeitung stand). Ich habe meine Meinung von Anfang an klar kundgetan und bin dabei geblieben. Wir geben kein Geld für die Ice Art aus.
Herzlich, Euer Bürgermeister
Christian Härting

BADSTANDORT IST JETZT FIX

Auch Bad und Kletterzentrum standen auf der Tagesordnung des Gemeinderates. Das Bad bleibt am jetzigen Standort.
Beim Telfer Bad ist die Standortentscheidung gefallen. „Es wird auf alle Fälle am bestehenden Areal gebaut“, sagt Bgm. Härting. Er will möglichst vor dem Herbst das im wettbewerblichen Dialog ermittelte Siegerprojekt präsentieren. Das ist ein ambitioniertes Ziel, denn die Probleme mit dem Miteigentümer sind trotz vieler Angebote und Gespräche noch immer nicht ausgeräumt.
„Wir befinden uns jetzt in der vertieften Dialogrunde, in der auch viele technische Details geklärt werden“, verriet RA Dr. Herbert Schöpf, der das Auswahlverfahren moderiert: „Dabei werden mit den verbliebenen Anbietern jeweils schrittweise Details geklärt und Preise eingeholt.“ Schöpf erinnerte daran, „dass uns das Bundesvergabegesetz bis zum Schluss des Verfahrens zu hoher Vertraulichkeit verpflichtet“.
Für das Kletterzentrum wurde die architektonische Gestaltung beschlossen. Auch die Zusagen für die Subventionen vom Tourismusverband und vom Alpenverein liegen jetzt schriftlich vor. „Bei der Gestaltung geht es darum, die künstlerische Idee der Architekturhalle Telfs umzusetzen“, unterstrich Bgm. Härting. Der Pauschalpreis von 70.000 Euro sei sehr günstig.

STANDESAMTS-NACHRICHTEN

für die verbandszugehörigen Gemeinden Flaurling, Oberhofen im Inntal, Pettnau, Pfaffenhofen, Polling in Tirol, Telfs und Wildermieming.

EHESCHLIESSUNGEN

Am 25.04.2014 - Zoller Christian Claudio und Vrbat Lovrana, wohnhaft in Hatting bzw. Innsbruck
Am 26.04.2014 - Cevcek Hakan und Çimen Sünbül, wohnhaft in Innsbruck bzw. Telfs
Am 26.04.2014 - Demirci Recep und Atici Hümeyra, beide wohnhaft in Innsbruck
Am 29.04.2014 - Schennach Armin Heinrich und Baumgartner Anna Elisabeth, beide wohnhaft in Telfs
Am 03.05.2014 - Dr.med.univ. Gabriel Hubert Horst und Mader Susanne Mathilde, beide wohnhaft in Polling in Tirol
Am 09.05.2014 - Mag.iur. Glaser Michael Stefan und Mag.phil. Heiß Verena Maria, beide wohnhaft in Telfs

STERBEFÄLLE

Am 05.04.2014 - Neuner Karl Albert aus Pfaffenhofen, 91 Jahre
Am 10.04.2014 - Mederle Maria Katharina aus Wildermieming, 93 Jahre
Am 19.04.2014 - Hummel Valeska aus Seefeld in Tirol, 90 Jahre
Am 24.04.2014 - Köll Waltraut aus Stams, 72 Jahre

KONTAKT

Anregungen/Ergänzungen zum Chronistenbericht bitte an: Marktgemeindeamt Telfs, Hofer Hansjörg (Tel.-Nr. 05262/6961/1300 od. FAX 05262/6961/1399 od. E-Mail: hansjoerg.hofer@telfs.gv.at)

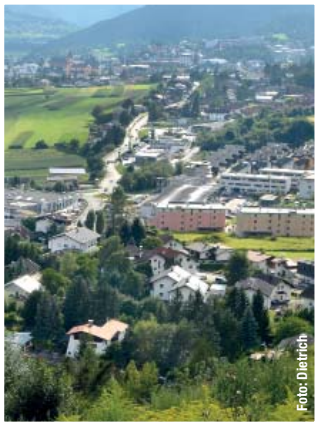
Impressum
Telfer Blatt. Gemeindezeitung für die Marktgemeinde Telfs. Herausgeber, für den Inhalt verantwortlich: AL Mag. iur. Bernhard Scharmer. Redaktion und Gestaltung: Mag. Wilfried Schatz, Telefon: (05262) 6961-1111. E-Mail: wilfried.schatz@telfs.gv.at. Bildredaktion: Dr. Stefan Dietrich. Druck: Walser.

ORTSTEIL SAGL AUS DER ROTEN ZONE

Wirklich ein Grund zum Feiern: Sagl ist aus der roten Zone. Aus diesem Anlass lädt Bürgermeister Christian Härting alle Telfer zu einer gemeinsamen Munde-Wanderung.

Nach dem Abschluss der Munde-Verbauung können die Bewohner im Ortsteil Sagl mehrfach aufatmen: Ihre nach der Lawinenkatastrophe von Galtür durch die Neufassung der Katastrophenschutzpläne abgewerteten Liegenschaften sind jetzt wieder in der gelben oder sogar grünen Zone. Es steht nach Abschluss der Lawinenverbauung nur mehr ein Wohnhaus teilweise in der roten Zone. Diese reicht jetzt nur noch bis zum Eingang des Kochentals im Norden des Ortsteiles. Auch die gelbe Zone wurde deutlich kleiner. Bgm. Christian Härting freut sich: „Wir werden auf die Munde gehen und die fertiggestellte Verbauung besichtigen." Er will den Termin rechtzeitig bekannt geben und lädt jetzt schon alle Telfer ein, mit auf die Munde zu steigen.

Der neue Gefahrenzonenplan ist abrufbar auf www.telfs.gv.at



SAGL kann aufatmen.

Aktuelle Meldungen zum Gemeindegeschehen finden Sie auf www.telfs.gv.at

AUS DER GEMEINDE-CHRONIK - VON HANSJÖRG HOFER

DER BEGINN DES 1. WELTKRIEGES IN TELFS

Wie schon im ‚Telfer Blatt' vom 28.02.2014 berichtet, wurde am 6. Juli 1914 zum Tode des am 28.06.1914 in Sarajevo ermordeten Thronfolgerpaares ein Trauergottesdienst in der Pfarrkirche Telfs gefeiert. Zum feierlichen Requiem waren sämtliche Honoratioren, Vereine, Schulkinder usw. erschienen.

Das Attentat in der bosnischen Hauptstadt löste die Julikrise aus, die zum Ersten Weltkrieg führte.

In der ‚Chronik der Schule & Gemeinde Telfs' sind im Juli 1914 nachstehende Ereignisse im Zusammenhang mit dem Beginn des 1. Weltkrieges eingetragen:

„26.07.1914 – Das war heute ein recht unruhiger Sonntag. Große Scharen militärpflichtiger Männer und Burschen umstanden die Magistratskanzlei sowie das Postamt u. erwarteten Telegramme. Gegen abend wird die teilweise Mobilisierung bekannt. Die meisten Männer u. hauptsächlich Burschen singen u. pfeifen, während Mütter u. Weiber jammern u. weinen.

31.07.1914 – Abends musikalischer Zapfenstreich u. Fackelzug aus anlass der Kriegserklärung an Serbien. Hunderte und hunderte von Telfern gehen mit. Vor dem Gerichtsgebäude hält L.G.R. Mussack eine patriotische Ansprache, worauf die Volkshymne gespielt u. gesungen wird. Es herrscht ungeheure Begeisterung für den Krieg. Nach Bekanntwerden der allgemeinen Mobilisierung umstehen hunderte von Menschen bis tief in die Nacht das Magistratsgebäude (Schulhaus)."

Weitere Berichte aus der ‚Chronik der Schule & Gemeinde Telfs' zu den örtlichen Ereignissen anlässlich des 1. Weltkrieges folgen in den nächsten Ausgaben des ‚Telfer Blattes'.

Im Band ‚Die Marktgemeinde Telfs – Eine Bilderchronik 1900 bis 1950' von Stefan Dietrich - in der Gemeindkassa zum Preis von € 18,40 erhältlich - sind einige Abbildungen zu den Ereignisses des 1. Weltkrieges in Telfs enthalten.

Über das kriegsbedingte „Hungerjahr" 1918 und die dramatischen Ereignisse beim Zusammenbruch der Monarchie im November 1918 in Telfs kann man im Buch „Telfs 1918-1946", ebenfalls verfasst von Stefan Dietrich, nachlesen. Auch dieses umfangreiche Werk ist in der Telfer Gemeindekassa erhältlich.

Aufruf!

An alle Mitglieder der k. k. Schießstände und der Veteranenvereine in Tirol als landsturmpflichtige Körperschaften.

Der Kaiser ruft uns unter die Fahnen! Dieselben werden in neuer Verklärung auf des Kaiserhauses strahlenden Höhen aufgepflanzt werden.

Das Landesverteidigungsgesetz für Tirol und Vorarlberg vom 25. Mai 1913 bestimmt, daß zu gewissen Dienstleistungen behufs Entlastung der regulären Truppen außer den schon bisher nach den allgemeinen Vorschriften landsturmpflichtigen, auch jene Mitglieder der k. k. Schießstände und der Veteranenvereine herangezogen werden können, welche persönlich nicht wehrpflichtig sind.

In den letzten Tagen, historisch denkwürdig durch die ernsten Ereignisse und die spontanen patriotischen Kundgebungen, hat sich so recht geoffenbart, daß der Patriotismus unserer Väter fortlebt und in den Zeiten der Gefahr in mächtiger heiliger Flamme emporschlägt.

Nicht die Bestimmung eines Gesetzes braucht es, sondern die Erinnerungen an eine große Vergangenheit, die unwandelbare Liebe und Treue zu unserem angestammten Kaiserhaus erwecken in uns allen das Pflichtgefühl, in diesen ernsten Zeiten sich für Kaiser und Reich dienstbar zu machen.

„Ich und Mein Haus halten Euch Treue um Treue, Gott verleihe Uns und Euch seinen Segen."

Schon dieses, im Namen des Kaiserhauses von unserem allgeliebten Jubelkaiser am 29. August 1909 an der geheiligten Stätte des Berg Isel beim Bande Tirol gegebene Gelöbnis, „Treue um Treue" zu halten, macht es uns zur heiligsten Pflicht mit Opfermut, ohne Zögern dem Rufe zur Fahne zu folgen.

„Ich vertraue auf meine Völker, die sich in allen Stürmen stets in Einigkeit und Treue um Meinen Thron geschart haben und für die Ehre, Größe und Macht des Vaterlandes zu schwersten Opfern immer bereit waren", so spricht **heute** unser Kaiser in seinem Manifest zu uns.

Schützen und Veteranen Tirols, die ihr erfüllt seid vom unverbrüchlichster Treue zu Kaiser und Reich, seid allen voran im opferfreudigen Rufe und hingebungsvoller Begeisterung!

Geschützt auf unser gutes Recht und unsere glorreiche Armee, wie auf die unerschütterliche Bundestreue Deutschlands und Italiens blicken wir mit fester Zuversicht den kommenden Ereignissen ins Auge.

Standschützen, rückt in Euer Nationalkleid oder im Schützenrocke aus mit der liebgewonnenen, Euch wohlvertrauten Waffe!

Auf Tiroler zu den Waffen, gedenkt der Taten Eurer Väter!

Für Gott, Kaiser und Vaterland!

Innsbruck, am 31. Juli 1914.

Der Landeshauptmann und Landesoberstschützenmeister:
Kathrein.

Buchdruckerei in Innsbruck.

AUFRUF zur allgemeinen Mobilisierung vom 31.07.1914.

TELFS BLEIBT DABEI: KEINE ABGANGSDECKUNG FÜR ICE ART

TVB-OBMANN Dr. KARL GOSTNER sprach vor dem Telfer Gemeinderat.

Keinen Abgang übernehmen wird die Marktgemeinde, falls die Ice Art Arena mehr als 130.000 Euro jährlich Minus schreibt. Das war das klare Ergebnis einer längeren Debatte im Gemeinderat.

Eigentlich war der Standpunkt von Bürgermeister Christian Härting (WFT) immer klar: Die Ice Art ist ein Projekt des Landes. Die Marktgemeinde Telfs stellt den Grund für das Projekt zur Verfügung und lukriert aus dem Betrieb mittels Umwegrentabilität eine gewisse Wertschöpfung.

Weil die Landesregierung zuletzt zwar die Fertigstellung der Halle beschloss, die Abgangsdeckung für den laufenden Betrieb aber mit 130.000 Euro deckelte, kam das Thema im Telfer Ortsparlament erneut zur Sprache.

Mehrere Mandatare verlangten, die inzwischen jahrelange Debatte abzuschließen. „Wenn das Land die Eishalle will, soll es den ganzen Abgang übernehmen. Sonst müssen wir eine andere Verwendung finden“, meinte GV Dr. Cornelia Hagele (WFT). GR Peter Gritsch (SPÖ) unterstrich: „Es wurde immer gesagt: Telfs trägt keinen Abgang!“

Der als Gast im Gemeinderat anwesende Obmann des Tourismusverbandes Innsbruck, Dr. Karl Gostner, und VBgm. Christoph Stock (ÖVP) versuchten das Steuer herumzureißen. „Ich habe Verständnis für die Telfs, aber auch für das Land Tirol“, sagte Gostner. Er brachte mit der „Arena Halls“ aus Radenthein einen neuen Partner statt der Olympiaworld (OSVI) ins Spiel.

Stock pochte erneut auf die positiven Aspekte des Projektes: Telfs werde mit Kletterzentrum, neuem Bad und Ice Art eine absolute Top-Destination. „Mit den Arena Halls als möglichem Partner haben wir eine neue Situation. Wir sollten neu reden – LHStv. Geisler hat gebeten, keinen schnellen Beschluss zu fassen. Das Land hat sich weit aus dem Fenster gelehnt, wir sollten nicht die Tür zuknallen!“

Der ÖVP-Vizebürgermeister musste sich einiges anhören. „Die ÖVP will uns neue Situationen immer wie Gold verkaufen. Wie kannst du uns für so dämlich halten? Den Karren hat maßgeblich die ÖVP an die Wand gefahren“, polterte GR Christoph Walch (Grüne): „Mit Schönreden und falschen Zahlen habt ihr uns da hineingelockt!“ Innsbruck übernehme auch keinen zusätzlichen Abgang, „weil sie wissen, dass die Zahlen meistens nicht stimmen.“

Auch GR Angelika Mader (PZT) bekräftigte: „Die Gemeinde soll den Grund zur Verfügung stellen – mehr nicht!“

„Man muss Schluss machen – die Ice Art ist für mich gestorben“, stimmte auch GV Mag. Dieter Schilcher (FPÖ) zu. „Wir versenken da Steuergelder“, pflichtete GV Sepp Köll (TN) bei.

Die deutliche Mehrheit sprach sich dafür aus, keinerlei Abgänge zu decken. Risse zeigten sich dabei in der ÖVP: Ein Mandatar stimmte für den Antrag, drei dagegen, zwei enthielten sich.

Das Ergebnis heißt im Klartext: Der Bürgermeister soll mit dem Land weiterverhandeln – die Tür ist also keineswegs zugeknallt. Aber eine Abgangsdeckung, wie es das Land will, übernimmt die Marktgemeinde in keinem Fall.

Bgm. Härting hatte beim Land Tirol schon deponiert, dass es durchaus andere Verwendungsmöglichkeiten für die Halle gibt und sich auch schon Interessenten für einen Betrieb gemeldet haben. Sein Vorschlag: Wenn die Ice Art nicht kommt, soll das Land die Halle fertigbauen und der Gemeinde übergeben. „Eine Ruine wird da nie stehen – es gibt durchaus auch andere Optionen!“

VERKAUF UND BESCHWERDE

Debatten ergaben sich im Gemeinderat über den Verkauf einer Ordination im Ärztehaus 3 und das geplante Handelszentrum Telfs Ost.

Die meisten Ordinationen im Ärztehaus 3 sind schon an die bisherigen Mieter verkauft. Die Räume der sogenannten Tagesklinik will nicht der im Optionsvertrag genannte Betreiber erwerben, sondern ein Mitgesellschafter. „Wir haben nur den bisherigen Mietern die günstigen Sonderkonditionen eingeräumt“, argumentierte Bauausschussobman VBgm. Mag. Günter Porta. Es geht dabei aber auch um offene Mieten und andere Rückstände, die der Gemeinde fehlen. Schließlich genehmigte der Gemeinderat mehrheitlich (mit 14:7 Stimmen) den Verkauf an den genannten Mitgesellschafter.

In Sachen Handelszentrum Telfs Ost hat der Gemeinderat mehrheitlich beschlossen, beim Landesverwaltungsgericht eine Beschwerde einzubringen. Denn das Land Tirol hat dem Projekt eine „Versagung“ erteilt, da es dem Raumordnungskonzept nicht entspricht. „Mich stört diese Begründung gewaltig“, machte sich Porta Luft: „Wir haben alle fraglichen Punkte geklärt und wollen ein überarbeitetes Projekt einreichen.“

Bgm. Christian Härting, der sich schon gegen die Flächenwidmung aussprach und nun auch gegen die Beschwerde votierte, besteht darauf, dass der Gemeinde bei dem Verfahren keine Kosten entstehen dürfen.

Die Causa wurde an den Bauausschuss zurückverwiesen, dessen Obmann sich auch um ein Gutachten kümmern wird.

PSALM UNTER DER FRIEDENSGLOCKE

Zu ihrem 90. Geburtstag besuchte Nomi Meron die Friedensglocke in Mösern. Die in Jerusalem lebende und in Österreich geborene Holocaust-Überlebende hat eine besondere Beziehung zu Telfs, weil sie mit ihrem verstorbenen Gatten Israel Meron mehrmals an den interreligiösen Dialogen teilgenommen hat. Die beeindruckend rüstige Neunzigerin traf sich am Palmsonntag mit persönlichen Freunden. Unter anderem kam Felix Mitterer mit Lebensgefährtin Agnes und Bischof Dr. Manfred Scheuer. Im Bild: Nomi Meron spricht den Jerusalem-Psalm. V.l.: Bgm. a. D. Helmut Kopp, Bischof Dr. Manfred Scheuer, Dorit Meron, Nomi Meron, Mag. Ewald Heinz, Heinz Seiler, Felix Mitterer, Agnes Beier, Dr. Angelika Neuner mit Enkelin Anna, Gerda Seiler und Siggi Haider.

„SAUBERES TELFS“: FREIWILLIGE SAMMELTEN 154 SÄCKE

Stattliche 372 Teilnehmer zählte man heuer bei der Aktion „Sauberes Telfs“. 179 Erwachsene und 193 Kinder aus Vereinen, Schulen und Organisationen beteiligten sich diesmal am Frühjahrsputz, der alljährlich von der Telfer Bergwacht und dem Umweltbüro der Gemeinde organisiert wird.

Insgesamt 27 Telfer Vereine und Institutionen nahmen an der Aktion teil, verstärkt durch zahlreiche Privatpersonen. Vom Flüchtlingsheim Telfs etwa waren ursprünglich acht Helfer gemeldet, am Samstag Morgen rückten dann aber 20 Asylwerber aus, um das ihnen zugeteilte Gebiet - die Puite - zu säubern.

Ausgerüstet mit Handschuhen und den großen grünen Müllsäcken schwärmten die vielen Freiwilligen aus, um Wald und Fluren um Telfs vom Müll zu säubern. Insgesamt wurden 154 Säcke Müll zusammengetragen, darüber hinaus entsorgte man Sperrmüll - z. B. Gartensessel, ein halbes Kanu, ein Roller, Teppiche und Matratzen und anderes mehr.

Auch sonst war manch Kurioses zu finden. In der Hundefreilaufzone am Inn, wo die Mitglieder der Musikkapelle unterwegs waren, häuften sich etwa die Gassi-Säckchen. Wie man überrascht feststellte, gibt es Hundebesitzer, die die Hinterlassenschaft ihrer Vierbeiner zwar in die Säckchen sammeln, diese aber dann einfach ins Gebüsch werfen...

Auch der zeitweilig einsetzende Regen beeinträchtigte die „Sammelleidenschaft“ nicht. „Das war eigentlich kein Problem, alle haben brav durchgehalten“, freute sich der Leiter des Umweltbüros der Marktgemeinde, Ing. Christoph Schaffenrath MSc. Er und Umweltausschuss-Obfrau Dr. Cornelia Hagele dankten allen Teilnehmern für ihren Einsatz und der Bergwacht unter der Leitung von Klaus Liebmann und Gerd Hribar für die perfekte Vorbereitung und Organisation herzlich.

Natürlich gab es auch wieder für alle Beteiligten eine Jause. Für die prompte Auslieferung der Stärkung stellten die Freiwillige Feuerwehr, die Bergwacht und die Telfer Fahrschule CM3 Fahrzeuge zur Verfügung.

BEIM ORTSPUTZ kräftig dabei waren auch die „Patriots“.

LANA UND TELFS BEKRÄFTIGEN IHRE PARTNERSCHAFT

Vor 30 Jahren, 1984, wurde die Gemeindepartnerschaft zwischen Telfs und der Südtiroler Marktgemeinde Lana geschlossen. Dieses Jubiläum nahmen die Gemeinderäte beider Orte am Wochenende zum Anlass, in Lana ihre langjährige Freundschaft offiziell zu bekräftigen.

„Durch den gemeinsamen Beschluss in einer gemeinsamen Gemeinderatssitzung am Freitag, 16. Mai 2014, verlängern wir dankbar unsere Partnerschaft um weitere 10 Jahre in der Hoffnung auf eine fruchtbare Zusammenarbeit zum Wohle unserer Bevölkerung“ heißt es in der Urkunde, die nach der einhelligen Abstimmung stolz präsentiert wurde.

Foto: Dietrich

NACH DEM VERLÄNGERUNGSBESCHLUSS zur Gemeindepartnerschaft präsentierten die Bürgermeister und ihre Partnerschaftsreferenten stolz die Urkunde. V.l.: GR Hans Ortner, Bgm. Dr. Harald Stauder, Bgm. Christian Härting und GR Roland Gruber.

Herzlich und freundschaftlich war die Atmosphäre beim Besuch der Telfer Mandatare in der Südtiroler Partnergemeinde. Der Telfer Ortschef Christian Härting meinte, dass Telfs mit Lana „einen Goldgriff“ getan hat und wünschte, dass die Partnerschaft weiter so blühen und gedeihen soll wie der Apfelbaum, den Lana für den Widum-Anger gespendet hat. Sein Südtiroler Kollege Dr. Harald Stauder unterstrich: „Wir haben uns viel zu sagen und wir haben noch viel vor!“

Die Gemeindechefs stellten fest, dass sich die Partnerschaft von weiten Teilen der Bevölkerung beider Orte wirklich gelebt wird, vor allem auf der Ebene der Vereine. Kaum zu zählen sind die Aktivitäten von Musikanten, Sängern, Sportlern, Kulturschaffenden, Senioren, Jugendlichen usw. Der besondere Dank galt zum einen den Gründungsbürgermeistern Franz Lösch und Helmut Kopp und zum anderen den Gemeinderäten, die sich im Lauf der drei Jahrzehnte für die Gemeindepartnerschaft eingesetzt haben und noch immer einsetzen. Für Lana haben sich hier Alexander Holzner und Roland Gruber große Verdienste erworben, auf Telfer Seite Vize-Bgm. Erwin Müller, Angelika Braun, Hans Ortner und Peter Larcher.

Wie bei der Sitzung im historischen Ansitz Rosengarten erneut unter Beweis gestellt wurde, bedeutet die Gemeindepartnerschaft auch eine Bereicherung im kommunalpolitischen Alltag. Telfs und Lana sind ähnlich groß und haben ähnliche Aufgaben und Probleme, doch werden bei der Lösung oft unterschiedliche Wege beschritten. Im gemeinsamen Gemeinderat standen als Sachthema etwa Vorträge über die Sportstätten auf der Tagesordnung. Über Sanierung, Erhaltung und Betrieb der diversen Anlagen entwickelte sich ein reger Austausch.

Die Gegeneinladung ist bereits ausgesprochen: Im Herbst soll eine gemeinsame Jubiläumsfeier in Telfs stattfinden.

LIONS CLUB TELFS WURDE AUS DER TAUFE GEHOBEN

Foto: Dietrich

Ein feierliches Ereignis war die Charterfeier des neu gegründeten Lions Club Telfs-Hohe Munde. Gründungspräsident ist Mag. Stefan Gamsjäger.

Alle Festredner – darunter als Vertreter der Gemeinde Vize-Bgm. Christoph Stock – brachten ihre Freude darüber zum Ausdruck, dass nun auch Telfs einen eigenen Club der weltumspannenden Charity-Organisation hat. Zur Charterfeier waren mehrere hochrangige Lions-Vertreter erschienen, an der Spitze Distriktgovernor Karl Grabuschnigg. Auch zahlreiche Mitglieder benachbarter Clubs gaben den Telfern zum Fest die Ehre. Moderiert wurde der Abend von Vize-Governor Dr. Gerald Bleckenwegner, der wesentlichen Anteil am Zustandekommen der Neugründung hatte.

Der Lions Club Telfs verfügt derzeit über 24 Mitglieder. Gründungspräsident ist Rechtsanwalt Mag. Stefan Gamsjäger, 1. Vizepräsidentin Angelika Moresche-Noldin. Weitere Vorstandsämter bekleiden Mag. Michaela Schreiner (Sekretärin), Richard Schuchter (Clubmeister), Gabriele Eberl (Schatzmeisterin), Tamara Baumann (Activities), Mag. (FH) Hermann Reichhold (Activities), Larissa Pöschl (Activities), Christian Baumann (Public Relations) und Mag. Bernhard Scharmer (Rechnungsprüfer). Schon bei der Gründungsfeier konnten die Telfer Lions ihr Konto für sozialen Aktivitäten durch großzügige Spenden aufstocken Im Bild: Zum Abschluss der Gründungszeremonie wurden die Mitglieder des Lions Clubs Telfs zur Überreichung der Mitgliedschaftsurkunden auf die Bühne gebeten.

FASNACHTSGRUPPEN: NEUES VON DER SCHLEICHERGRUPPE

Die Schleicher bestehen derzeit aus 78 aktiven Schleichern (inkl. Innen- und Außengruppe und Brezenbuabn), 14 Kutschern, zwei Gotln und zehn passive Mitglieder, die sowohl bei der Vorbereitung als auch beim Umzug mithelfen.

Dem scheidenden Wirt Franz Winkler wird Bernhard Neuner, vulgo Muneler, dessen Vater Josef Neuner 1980, 1985 und 1990 Wirt im Innenkreis war, nachfolgen. Als Kellnerin steht ihm Karl Kaufmann zur Seite.

Neu besetzt wurde die Figur des Tuxers. Diese wird 2015 Michael Gapp verkörpern. Er freut sich seinem Vater, der bereits von 1950 bis 1985 Tuxer war, nachfolgen zu können.

Was tut sich sonst noch in der Gruppe? Unter „Allfälliges“ kam bei der Sitzung aller Schleichermitglieder am 21. Februar auch das Problem der Altersbeschränkung für die Mitgliedschaft zur Sprache. Dazu schreibt uns Gruppenführer HR Hans Sterzinger: „Die Jüngsten müssen mit Stichtag des Aufführungstages 18 Jahre alt sein. Eine Ausnahme bilden die Glaslbuabn, die in der Regel bei der Fasnacht zwölf Jahre alt sind. Daraus folgt, dass diese bei der folgenden Fasnacht erst 17 Jahre alt sind und daher teilnehmen können. Als Ausweg aus diesem Dilema habe ich die Wiedereinführung einer alten Fasnachsfigur, die Figur der „Tschapfler“ eine Art „Kübelemaijen“ vorgeschlagen.

Die Tschapfler waren früher ein fester Bestandteil der Telfer Fasnacht. Sie gehörten zur Außengruppe der Schleicher und traten zusammen mit dem Außenwirt und der Kellnerin auf. Es waren Burschen zwischen 15 und 17 Jahren. Sie trugen Mädchenkleidung mit Pelzkappe, Mieder, ein Schultertuch Schürze und Rock.

In der Rechten hatten sie einen Huder (Stoffetzen), in der Linken einen kleinen Holztschapfen mit Wasser, mit dem sie die Zuschauer bespritzten.

„Tschapfler“ oder „Kübelemajen“ gab bzw. gibt es auch in Imst und Nassereith. Da sich Zuschauer wegen des Wassers beschwerten, wurden sie verboten.

TSCHAPFLER - wie sie der Fasnachtsmythologe Prof. Heinrich Tilly darstellt.

Nach langer Diskussion wurde der Vorschlag mit knapper Mehrheit leider abgelehnt, obwohl ich Immer noch glaube, dass Außenwirt, Kellnerin und Tschapfler eine schöne Einheit im Zug des Schleicherlaufens wären. Vielleicht kommt es bei der Fasnacht 2020 zu einem Umdenken. Es wäre ein Zeichen dafür, dass die Telfer Fasnacht lebt!“

SERIE ZUR FASNACHT

Das Schleicherlaufen 2015 naht bereits - hier wollen wir die Gruppen nach und nach vorstellen, die Gruppenführer zu Wort kommen lassen und über aktuelle Entwicklungen berichten. Wir beginnen die Serie mit der namensgebenden Gruppe der Schleicher.

EHRENSCHEIBE FÜR ALT-GOASSER

Neun Mal (seit 1960) war Heini Heigl als Goaßer der Schleicher-Innengruppe bei der Telfer Fasnacht dabei. Am 20. April feierte das „Telfer Urgestein“ seinen achtzigsten Geburtstag.

Heini Heigl hat nicht nur als Goaßer mit den Klängen seines Horns den Kroastanz der Schleicher gekonnt begleitet, sondern war auch in der Nachkriegszeit zusammen mit seinem Vater, der Gruppenführer war, wesentlich am Neuaufbau der Schleichergruppe beteiligt. Zum runden Geburtstag gratulierten die Schleicherkollegen bei einer kleinen Feier und überreichten eine Geburtstags-Schießscheibe. Im Sommer soll ein Geburtstagsschießen stattfinden. Auf dem Foto v.l. der ehemalige Schleicherwirt Franz Winkler, der neue Schleicher Markus Heigl, Jubilar Heini Heigl, Schleicherwirt Bernhard Neuner und der Gruppenführer Hans Sterzinger.

FILMER UND „GOTLGÖD“ IN PENSION

1985 bis 2005 hat Meinrad Krismer das Schleicherlaufen filmerisch dokumentiert. Zudem stellte er als „Gotlgöd“ seinen Mann. Nun zog er sich aus Altersgründen aus dem Komitee zurück.

Da Meinrad Krismer bei der Josefiversammlung nicht anwesend sein konnte, stattete ihm eine Abordnung des Komitees mit Obmann Bgm. Christian Härting einen Besuch ab. Gerührt nahm der passionierte Filmer und Fasnachtler Dank und Anerkennung für seinen langjährigen Einsatz entgegen. Meinrad Krismer war seit den Sechzigerjahren beim Schleicherlaufen aktiv, erst bei den „Piraten“, dann ab 1985 als Filmer. Er hat fünf Fasnachten dokumentiert. Einen legendären Ruf erwarb er sich als „Gotlgöd“. V.l.: Obmann Bgm. Christian Härting, Meinrad Krismer, Obmann-Stv. Dr. Gerhard Schartner und Komitee-Schriftführer Hansjörg Hofer.

DIE BÜCHEREI FEIERT 20 JAHRE

Zum 20-Jahre-Jubiläum gestaltet das Büchereiteam am 28. Juni im Noaflhaus eine abwechslungsreiche Feier.

„Am 28. Juni um 10 Uhr starten wir mit einem „Festakt“, musikalisch umrahmt von der Chorwerkstatt Telfs und einer kleinen Aufführung der Kinder der Büchereibühne“, informiert Leiterin Nadja Fenneberg.

Danach gibt es einen Jazzbrunch mit der Chorwerkstatt im Noaflsaal und einen weiteren Auftritt der Büchereibühne. Am Nachmittag folgt ein buntes Kinderprogramm mit Clown Pfiffi, Reisenseifenblasen, betreuten Spieltischen, Bastelangeboten rund ums Buch, Legostation und vielem mehr. Für das leibliche Wohl ist den ganzen Tag gesorgt. Die Bücherei und Spielothek ist ebenfalls den ganzen Tag geöffnet. Interessierte können sich über die Angebote und Projekte der Bücherei informieren.

AUSSTELLUNGSSTRASSE „MUNDE“

Am 6. Juni um 19 Uhr erfolgt im Telfer Hotel Munde die Prämierung zum Fotowettbewerb „Hohe Munde“. Die besten Fotos können dann bis 21.6. in der Ausstellungsstraße – Schaufenster der Handelsbetriebe in der Ober- und Untermarktstraße – bewundert werden.

INFO ÜBER DEN MONTESSORI-HOF

Einen Informationsabend über das geplante Kinderhaus „Montessori Hof“ veranstaltet Gabi Schletterer am 23. Mai im Seminarraum des Sportzentrums.

Die Montessori-Pädagogin Gabi Schletterer wird im Herbst 2015 in der Vinzenz Gredler Straße 4 ein Kinderhaus eröffnen. Über dieses Projekt informiert sie interessierte Eltern am 23. Mai um 19 Uhr im Seminarraum des Sportzentrums. Dabei erläutert sie, wer Maria Montessori war, was man unter Montessori-Pädagogik versteht und wie sie diese Pädagogik auf dem Bauernhof umsetzen wird.

Die Eckdaten der Betreuungseinrichtung stehen schon fest: Eröffnung des Bauernhofes mit Krabbelstube „Nido“ (von italienisch „Nest“) am 14. September 2015, Öffnungszeiten Mo. - Fr. 7 bis 16 Uhr, frisch gekochter Mittagstisch.

Gemeindewerke ziehen positive Bilanz 2013

Die Gemeindewerke Telfs GmbH hat in den letzten Tagen Ihre Bilanz für das abgelaufene Wirtschaftsjahr 2013 vorgelegt und freut sich über eine konstant positive Entwicklung.

Umsatzplus

Nachdem sich in den letzten Jahren mit der Errichtung von Photovoltaikanlagen und der Eröffnung des Elektrofachhandelsgeschäftes RED ZAC das Betätigungsfeld der Gemeindewerke Telfs GmbH deutlich ausgeweitet hat, hat sich auch die Umsatzentwicklung laufend nach oben entwickelt. So konnte die Betriebsleistung im Jahr 2013 um 400.000 Euro auf nunmehr mehr als 9,2 Millionen Euro gesteigert werden.

Betriebsergebnis

Nach Abzug aller Aufwendungen und der AfA kann ein Betriebsergebnis von rund 320.000 Euro verzeichnet werden, wobei nach Berücksichtigung aller Zinsen und Steuern ein Jahresüberschuss in Höhe von 12.000 Euro verbleibt.

Trinkwasser- und Kanalnetz

Die Trinkwasseranlagen und das Telfer Kanalnetz zählen zu den komplexesten Versorgungsanlagen in Tirol. Daher sind die Fachkräfte der GW Telfs laufend gefordert, den Betrieb aller Anlagen rund um die Uhr zu gewährleisten. Mit dem Bau des neuen Trinkwasserbehälters „Dandl 2“ wird diesem hohem Standard wieder für viele Jahre hinaus Rechnung getragen.

Energie

Neben dem Betrieb von sechs Wasserkraftwerken und der elektrotechnischen Betreuung aller GWT-Anlagen sind die Gemeindewerke für die Aufrechterhaltung der gesamten Straßenbeleuchtung in Telfs verantwortlich.

Darüber hinaus beschäftigen sich die Spezialisten der GW Telfs seit einigen Jahren mit der Errichtung von Photovoltaikanlagen. So werden Anlagen in jeder Größenordnung, sowohl für Private als auch für Gewerbetreibende geplant und errichtet.

Kabel-TV, Internet und Festnetztelefonie

Die Gemeindewerke Telfs zählen schon seit vielen Jahren zu den erfahrendsten und verlässlichsten Providern in Tirol. Die Sendeanlagen und das Hochgeschwindigkeits-Breitbandnetz werden laufend erweitert und modernisiert. Sowohl beim Kabel-TV, als auch bei Internet und Telefonie werden Jahr für Jahr Kundenzuwächse registriert, so sind bereits knapp 80 % aller Telfer Haushalte an das Netz der Gemeindewerke angeschlossen!

Erfreuliche Entwicklung

Der Geschäftsführer der Gemeindewerke Telfs, Mag.(FH) Christian Mader, zeigt sich erfreut über die konstante Entwicklung aller Geschäftsbereiche: „Trotz intensiver Investitions- und Instandhaltungstätigkeiten in unsere Infrastruktur können wir ein ausgeglichenes Jahresergebnis präsentieren. Darauf sind wir stolz, weil wir mittel- und langfristig planen und dadurch von teuren Überraschungen verschont geblieben sind“, so Mader.

GF Mag.(FH) Christian Mader

So wurden im Geschäftsjahr 2013 rund 1,7 Millionen Euro in die eigenen Kraftwerke, die Trinkwasseranlagen, das Telfer Kanalnetz sowie in die Kabel-TV- und Internet-Technologie investiert. „Nur wenn wir laufend am Ball bleiben und sorgsam mit unseren Ressourcen umgehen, können wir die Qualität und Sicherheit unserer Versorgungseinrichtungen garantieren“, erläutert GF Mader.

25 Jahre GW Telfs

Im Herbst feiern die Gemeindewerke das 25-jährige Bestehen ihrer Gesellschaft. Gleichzeitig soll ein neuer Öffentlichkeitsauftritt präsentiert werden. Dabei sollen alle Leistungen der Gemeindewerke im Rahmen einer neuen Infokampagne dargestellt und beworben werden!

JUGENDHAUS: SCHMINKBOXEN UND EIN BESUCH IN REUTTE

Das Jugendzentrum Chili ist sehr aktiv: Dort werden jetzt Schminkboxen für Mädchen angeboten. Auch ein Ausflug nach Reutte stand auf dem Programm.

Ab sofort gibt es für die Mädchen im Jugendzentrum Chili in Telfs „Mädchenboxen“: In diesen Kisten finden die Mädels alles, was zum richtigen „Mädchensein“ dazu gehört: Schminksachen, Haarbürsten, Nagelfeilen und Wimpernzangen.

Ziel der Boxen ist es nicht, gängige Klischees zu zementieren. Sie sollen nicht zum Ausdruck bringen, dass Mädels nur an Schminke und Mode interessiert sind. „Die Boxen sollen den Mädchen die Gelegenheit geben, einfach nur Mädchen zu sein“, betont Jugendarbeiterin Anna Seebacher, die sich in der Telfer Jugendarbeit unter anderem für die Mädchenarbeit engagiert. „Sie sollen den Mädchen helfen, für kurze Zeit auszusteigen aus der komplizierten Welt des Erwachsenwerdens, sich mit Freundinnen oder auch allein wohl zu fühlen, sich gehen zu lassen, zu kichern, sich gemeinsam zu schminken oder sich in aller Ruhe die Nägel schön zu machen.“

Besonders für Mädchen in der Adoleszenz ist es wichtig, sich und den eigenen Körper kennenzulernen und sich zu entdecken. Die Erforschung des eigenen Ichs spielt in der Pubertät eine wesentliche Rolle und sollte daher gerade in der Jugendarbeit unterstützt und gefördert werden.

Die Boxen stehen den Mädchen jederzeit zur Verfügung. Wollen sie jedoch unter sich bleiben, ist jeweils der Freitag der ideale Zeitpunkt dafür: Von 15 bis 17 Uhr ist das Chili für Mädchen reserviert. Am 23.5. bietet das Team der Jugendarbeit kostenlose Schmink- und Stylingtipps.

IN REUTTE: Die Jugendbetreuer Peter Flunger, Karl Poberschnigg und Ana Ploner.

Eine Gruppe von BetreuerInnen und Jugendlichen aus dem Chili hat am 29. April das Jugendzentrum Smile in Reutte besucht. Die zwei Betreuer Ana Ploner und Peter Flunger sowie sechs Jugendliche wurden dort von Jugendleiter Karl Poberschnigg empfangen. Beim Besuch des Smile konnten die Betreuer neue Ideen für das Chili mitnehmen, denn es verfügt über ein vielfältiges Freizeitangebot und bietet auch Workshops und Kurse an.

Für die Jugendlichen war der Ausflug durchaus ein Erlebnis. Bei einem gemeinsamen Basketballspiel traten sie in Kontakt mit den Außerferner Jugendlichen und lernten eine neue Umgebung kennen.

KIRCHENMALER & FOTOGRAF

Das Leben und Wirken des Rietzer Künstlers Heinrich Kluibenschedl wird in einer Ausstellung des Heimatbundes Hörtenberg erstmals in Telfs gezeigt.

Als Vertreter der letzten Nazarener hat Kluibenschedl in den Jahren von 1874 bis zum Ersten Weltkrieg viele Kirchen in Nord- und Südtirol mit Malereien versehen. Von ihm stammt auch die bekannte Weihnachtskrippe, die heute noch als Nachdruck erhältlich ist. Augenmerk wird auch auf den Fotografen Kluibenschedl gerichtet, der zahlreiche Ansichten und Ereignisse seiner Zeit unmittelbar festgehalten hat.

In Zusammenarbeit mit dem Heimatmuseum in Rietz und Mag. Siegfried Kluibenschedl, dem Enkel des berühmten Malers, konnte eine beachtenswerte und informative Ausstellung zusammengestellt werden.

Eröffnung der Ausstellung: 5. Juni 2014, 19 Uhr im 3. Stock des Fasnacht- und Heimatmuseums in Telfs. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr und Donnerstag und Freitag von 16 bis 18 Uhr (bis 20.6.2014). Zur Ausstellung spricht Mag. Oswald Stotter einführende Worte.

KUNDMACHUNGEN

GEMEINDEVERBAND ALTENWOHNHEIM TELFS

stellenausschreibung
koch/köchin

Es gelangt in der **Zentralküche** im **Pflegeheim Wiesenweg**
eine Stelle als **Köchin/Koch** zur Neubesetzung.

Die Zentralküche des Gemeindeverbandes ist für die Versorgung der Bewohner der Pflegeheime, der Betreuten Wohnen, der Gastronomiebetriebe sowie den Mittagstisch der Telfer Kindergärten zuständig. Täglich werden rund 550 Mahlzeiten produziert.
Der Einsatz von hochwertigen, regionalen Lebensmitteln steht im Mittelpunkt unseres Tuns.
Wenn Sie auch Teil eines engagierten Küchenteams werden wollen, dann sind Sie bei uns genau richtig!

Wir erwarten von Ihnen:
* abgeschlossene Ausbildung zum Koch/Köchin
* mehrjährige Berufserfahrung im Großküchenbereich von Vorteil
* hohe Belastbarkeit und Flexibilität
* selbstständiges Arbeiten
* qualitätsbewusstes Arbeiten nach HACCP
* Freude am Umgang mit alten Menschen sowie Teamarbeit sollten für Sie selbstverständlich sein

Wir bieten Ihnen:
* Vollzeit – 40-Stunden-Woche
* einen sicheren Arbeitsplatz im öffentlichen Dienst
* Begleitung bei der Einarbeitung
* zusätzliche freiwillige Sozialleistungen
* gezielte Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Verdienstmöglichkeit:
* Die Entlohnung erfolgt nach den Bestimmungen des Tiroler Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes, LGBl. Nr. 119/2011, i.d.g.F. Entlohnungsgruppe VB II, p1
* Mindestgehalt von monatlich EUR 1.902,-- brutto (Vollzeit) - Mehrleistung bei gesetzlich anrechenbaren Vordienstzeiten bzw. durch Sonn- und Feiertagsdienste

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte **schriftlich bis spätenstens 30. Mai 2014** an Dir.Stv. Matthias Kaufmann

Aktuelle Meldungen
zum Gemeindegeschehen finden Sie auf www.telfs.gv.at

TELFER TENNISGEBÄUDE WIEDER WIE NEU

Über 200 Gäste feierten kürzlich die Eröffnung der vollständig sanierten Räumlichkeiten auf der Tennisanlage Birkenberg. Dekan Peter Scheiring weihte das Gebäude des Tennisvereins Telfs.

TC-Obmann Mag. Alexander Schatz freute sich über die zahlreichen Ehrengäste und das gelungene Fest. „Heute ist ein Freudentag für unseren Tennisverein. Rechtzeitig zum 60 Jahr-Jubiläum strahlt unser Tennisgebäude im neuen Glanz." Seit Beginn des Jahres wurde renoviert. Dank der tatkräftigen Hilfe zahlreicher Vereinsmitglieder, der professionellen Arbeiten der ausführenden Firmen und einer perfekten Planung von Baumeister Daniel Gufler konnte der Zeitplan eingehalten werden. Die Dusch- und Sanitärräumlichkeiten wurden erneuert, das gesamte Gebäude wurde thermisch saniert, die Fensterfronten wurden ausgetauscht, eine Solar- und Lüftungsanlage wurde eingebaut, die Fassade bekam einen neuen Anstrich und die Elektroinstallationen wurden erneuert. Außerdem ist das Gebäude barrierefrei gemacht worden.

„Die Unterstützung der Marktgemeinde Telfs machte es möglich, dass die Tennisanlage wieder fit für die nächsten Generationen ist. Unser Dank gilt Bürgermeister Christian Härting und allen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten", unterstrich Alexander Schatz. Das dazugehörige Lokal „Terrassencafe Birkenberg" wurde ebenfalls komplett erneuert. Das neue Pächterehepaar Jürgen und Anke Droschke verwöhnt ab sofort täglich von 9 bis 24 Uhr die Gäste im neuen Restaurant mit einer speziellen Schmankerlkarte. Die Sonnenterrasse am Birkenberg gilt als eine der Schönsten in Tirol.

Unter den Gästen des Eröffnungsfestes waren Dekan Peter Scheiring, der die Einweihung vornahm, Bgm. Christian Härting, VBgm. Christoph Stock sowie die Gemeinderäte Silvia Schaller, Thomas Hofer, Ehrenpräsident Josef Federspiel, Cornelia Hagele, Sepp Köll, Güven Tekcan und Hans Ortner. Weiters der Präsident Tiroler Tennisverband Walter Seidenbusch mit Vizepräsident Wolfgang Winklehner, ASVÖ-Geschäftsführer Gerhard Pepeunig, die TC Telfs-Ehrenpräsidenten Dr. Manfred Opperer und Hubert Hosp und die ehemaligen Präsidenten des TC Telfs Dr. Mair Wolfgang, Simon Lung und Hannes Hosp.

DIE WEIHE des generalsanierten Gebäudes nahm Dekan Dr. Peter Scheiring (r.) vor. Links: TC-Obmann Alexander Schatz, Mitte: Bgm. Christian Härting.

Im heurigen Jubiläumsjahr sind einige Veranstaltungen am Birkenberg geplant. Den Auftakt machte die begehrte Birkenberg Trophy am 1. Mai. Das Doppelturnier mit Live-Musik und kulinarischen Köstlichkeiten lockte heuer mehr als 60 Hobbyspieler aus ganz Tirol nach Telfs. Die Jubiläumsfeier des Vereines wird im September stattfinden. Alle Neu-Mitglieder erhalten im heurigen Jubiläumsjahr einen starken Bonus. Bereits um 140 Euro gibt's die Vollmitgliedschaft.

Weitere Informationen unter www.tc-telfs.at.

MINISTER KAMEN ZU BESUCH: DIE HOHE MUNDE WARTET

MIT LANDWIRTSCHAFTSMINISTER Andrä Rupprechter (5.v.l.) traf man sich bei der Recyclingfirma Höpperger. Bgm. Christian Härting (3.v.l.) lud ihn auf die Munde ein. Auch Tenologieministerin Doris Bures (4.v.l.) war beim Firmenbesuch dabei.

Auf ihrer „Erfolgreich. Österreich"-Tour durch die Bundesländer besuchten Verkehrs- und Technologieministerin Doris Bures und Landwirtschafts- und Umweltminister Andrä Rupprechter im April die Tiroler Recycling GmbH (TRG) in Pfaffenhofen. Auch der Telfer Bürgermeister Christian Härting begrüßte die hochrangigen Gäste und lud Minister Andrä Rupprechter gleich zum feierlichen Abschluss der Munde-Verbauung nach Telfs ein.

Voraussichtlich Ende Juni wird die gewaltige Lawinenverbauung auf dem Kopf der Hohen Munde ihrer Bestimmung übergeben. Als ressortzuständiger Minister zeigte Andrä Rupprechter großes Interesse an dem Jahrhundertprojekt und versicherte, dass er alles daransetzen werde, bei der Feier auf dem Telfer Hausberg mit dabei sein zu können.

Auch der Besuch bei der TRG in Pfaffenhofen war ein Erfolg: Begleitet von Harald und Klaus Höpperger besichtigten die beiden Bundesregierungsmitglieder sowie Landesrätin Patrizia Zoller-Frischauf, der Pfaffenhofer Bürgermeister Andreas Schmid, Bgm. Christian Härting und weitere interessierte Gäste Europas modernste Sortieranlage für Leichtverpackungen. Alle zeigten sich sehr beeindruckt.

Minister Rupprechter nannte die Firmengruppe Höpperger ein „Paradebeispiel für die erfolgreiche Verbindung von Umweltschutz und wirtschaftlichem Erfolg". Die gesamte Region, so der Minister, profitiere von den innovativen Technologien. Außerdem seien „attraktive Green Jobs ein Wachstumsmotor für den ländlichen Raum."

EINSATZÜBUNG BEIM ALTEN SAGELER

Fotos (2): Deltrich

GEMEINSAM bargen Feuerwehrleute und Sanitäter diesen „Verletzten“

Ein voller Erfolg war die Frühjahrsübung der Freiwilligen Feuerwehr Telfs am Mittwochabend auf dem Gelände des ehemaligen Sägewerks Neuner in Sagl. Geübt wurde die Bewältigung mehrerer Einzelszenarien, die die Gruppen selbstständig meistern mussten.

Im Einsatz waren 49 Mann der Feuerwehr Telfs mit sieben Fahrzeugen, dazu 35 Sanitäterinnen und Sanitäter des Roten Kreuzes Telfs und Seefeld sowie drei Notärzte. Geleitet wurde die Übung von Kommandant-Stellvertreter Franz Oberleitner, die Rettungskräfte koordinierte Mag. Daniel Struggl. Auch Bürgermeister Christian Härting verfolgte interessiert das Geschehen, ebenso Ehrenkommandant GR Peter Larcher und RK-Bezirksstellenleiter Thomas Praxmarer. Beide zeigten sich beeindruckt vom professionellen und reibungslosen Verlauf der Übung und der neuerlich bewiesenen Schlagkraft von Wehr und Rettung.

AM KOMMANDOSTAND: Ehrenkommandant Peter Larcher, Bgm. Christian Härting mit Sohn Felix, Rot-Kreuz-Bezirksstellenleiter Thomas Praxmarer und FW-Einsatzchef Franz Oberleitner (v.l.).

Foto: Thomas Hagele

DAS NEUE MANNSCHAFTSTRANSPORTFAHRZEUG mit Patin Anita Hagele, Bgm. Christian Härting und Kdtstv. OBI Franz Oberleitner (v.l.).

NEUES FAHRZEUG EINGEWEIHT

Den Florianitag nahm die Freiwillige Feuerwehr Telfs zum Anlass, ihr neues Mannschaftstransportfahrzeug feierlich weihen zu lassen.

Traditionsgemäß marschierte die Feuerwehrmannschaft am Morgen in Begleitung der Musikkapelle und der befreundeten Blaulichtorganisationen durch den Ort zur Kirche, wo die Messe zu Ehren des hl. Florian stattfand. Anschließend weihte Dekan Dr. Peter Scheiring in Anwesenheit von Bürgermeister Christian Härting und der Fahrzeugpatin Anita Hagele das neue Fahrzeug. Kommandant-Stellvertreter OBI Franz Oberleitner hob in seiner Ansprache hervor, dass der neue Transporter mit der Unterstützung des Landes Tirol, der Asfinag und aus der Kameradschaftskasse finanziert wurde. Er dankte seiner Mannschaft und der Bevölkerung von Telfs für die Unterstützung. Auch Bgm. Christian Härting bedankte sich bei der Feuerwehr für den Ankauf von diesem Fahrzeug aus der eigenen Kasse und wünscht allzeit unfallfreie Fahrt.

www.
telfs.gv.at

du und wir
unabhängige telfer bürgerliste

Wurst ist keinem Wurst

Dreizehn Länder gaben der Frau mit dem Bart beim Eurovisions Song Contest in Kopenhagen die maximale Punktezahl. Es war nicht nur der starke musikalische Auftritt dieser Kultfigur, sondern auch Ihr Auftreten gegen Ausgrenzung und Diskriminierung, das ihr diesen großartigen Erfolg bescherte. Mit ihrem Namen „Wurst“ möchte sie ausdrücken, dass es egal (= wurst) ist, welche Hautfarbe, Geschlecht oder Neigung ein Mensch hat. Wenn man die Gemeindepolitik in Telfs verfolgt, so stößt man unwillkürlich auch auf dieses Wort „wurst“. Allerdings in einer völlig anderen Bedeutung:

Bei der Ice Art Arena scheint es völlig wurst zu sein, dass immense Tiroler Steuergelder in den Sand gesetzt werden.

Beim neuen Schwimmbad wird munter gewurstelt, ohne sich mit dem Mitbesitzer geeinigt zu haben. Es ist völlig wurst, wenn viele Menschen unter dem Lärm des Spielplatzes in der Sonnensiedlung leiden.

Während Conchita Wurst sich für Respekt und Wertschätzung für alle Menschen einsetzt, scheinen diese Werte der Gemeindeführung wurst zu sein!

(GR Vinzenz Derflinger)

ASYWERBER BEI DER RETTUNG

Foto: Rotes Kreuz

Kürzlich besuchte die Deutsch-Lerngruppe des Flüchtlingsheimes Telfs mit ihrer Lehrerin Franziska Draxl sowie den Betreuern des Flüchtlingsheimes, Thomas Schatz und Katharina Ramchen, die Rot-Kreuz-Bezirksstelle Telfs. Sinn dieses Besuches war das Kennenlernen der regionalen Infrastruktur von Telfs.

GRÜNER LEBENS RAUM TELFS

Dauerbrenner Eishalle

Das leidige Thema Ganzjahres-Eishalle stand bei der letzten Gemeinderatssitzung wieder einmal auf der Tagesordnung. Die Marktgemeinde Telfs und die Stadt Innsbruck hatten im Vorfeld bereits beschlossen, jedweder Beteiligung eine Absage zu erteilen. Mit dem Regierungsbeschluss einer neuerlichen Beteiligungsvariante war das faktische Aus besiegelt. Trotzdem gab es noch immer vereinzelte Stimmen in unserem Ortsparlament, die realitätsfremd das Projekt schön reden wollten. Die Ganzjahres-Eishalle, auf Gemeinde Ebene maßgeblich eingebrockt von ÖVP und Wir für Telfs, zeigt das Sittenbild der Politik. Jetzt geht es darum konstruktiv eine vernünftige Lösung für die Bevölkerung zu finden. Wer Interesse an genaueren Zahlen, Fakten, Alternativmöglichkeiten und dergleichen mehr hat oder einfach einmal hinter die Kulissen dieses politischen „Prestigeprojektes" schauen möchte, ist herzlich eingeladen, sich bei mir zu melden. Ich bin unter 0676/83038173 erreichbar und freue mich über jedes persönliche Gespräch.

(GR Christoph Walch)

FPÖ DIE SOZIALE HEIMATPARTEI

Kindergarten

Hinsichtlich der Kinderzahlen wurden den Gemeinderäten dreimal andere Zahlen vorgetragen. Übrigens: Der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund in den Gruppen liegt bereits bei über 60%!!! Der Bürgermeister und sein Berater Federspiel „sind hier gleich fertig": Ein Denkmal - neuer Kindergarten auf der grünen Wiese - hinter der Volksschule ist die zündende Idee. Komisch, dass Federspiel auf seine doch schon älteren Tage noch so ein riesiges Geltungsbedürfnis hat, dass er sich ein Denkmal setzten muss. Für den Federspiel hörigen Bürgermeister lässt sich natürlich ein neuer Kindergarten sehr gut verkaufen. Er braucht ja endlich etwas Vorweisbares für die nächste Bürgermeisterwahl 2016. Aber Telfs hat derzeit schon genug „kostenintensive Baustellen": Hohe Instandhaltungskosten bei der Infrastruktur, Eishallen-Flopp, Schwimmbad-Desaster usw! Eins nach dem anderen meine Herren. Löst erst mal die riesige Baustelle Schwimmbad. Aber mit der jetzt eingeschlagenen blauäugigen, naiven Vorgangsweise werden die TelferInnen noch einige Jahre keinen Schwimmbad-Bau erleben.
(GV Mag. Dieter Schilcher)

GÜNTER PORTA PZT ... positive Zukunft Telfs!

Unendliche Geschichte

„Ich bin so schön, ich bin so toll, ich bin die Ice Art aus Tirol." Leider nicht schön und auch nicht toll. Wenn der Bürgermeister jetzt immer wieder betont, dass Telfs in Sachen Ice Art keinen finanziellen Beitrag leistet, so muss ich als Obfrau des Überprüfungsausschusses und logisch denkende Bürgerin auch immer wieder betonen, dass Telfs sehr wohl bereits für die ICE Art bezahlt hat. Es wurden Zuschüsse vom Land Tirol in der Höhe von Euro 600.000 und vom Tourismusverband über Euro 200.000 an die Ice Art – an Herrn Dr. Ganner bzw. der Errichtergesellschaft - bezahlt. Gelder, welche vom Steuerzahler bezahlt wurden. Und wenn man jetzt die so qualifizierten Sachverständigen, welche nun eine Bausumme von über 3 Mio. Euro gesamt berechnen, lobt, frage ich mich, warum hat man schon nicht bei der Abstimmung über die Errichtung der Ice Art auf die Sachverständigen, welche ebenfalls diese Summe genannt hatten, gehört? Wie auch immer die Sache ausgehen wird, die Zeche wird der Bürger bezahlen und sei es nur auf Umwegen. Somit trifft die Aussage „Telfs kostet es nichts!" einfach nicht zu und ist nur ein kläglicher Versuch, von den bestehenden Tatsachen abzulenken.
(GR Angelika Mader)

TELFS NEU

ICE Art

Ice Art! Wobei Art, aus dem englischen, in diesem Zusammenhang wohl nicht für Kunst stehen kann, außer man nimmt ironischer Weise, die österreichische Politik, multipliziert sie mit der Finanz und heraus kommt dass Steuerloch mit unendlichen Tiefen. Diese Kunst ist wohl nicht einzigartig, aber auf kommunaler Ebene doch sehr bemerkenswert. Es gipfelt wohl in Selbstironie, wenn man sich als verantwortlicher Bürgermeister, in dieser Stunde als Retter aufspielt. Vergessen sind die Mehrheitsbeschlüsse in dem die Grundlagen für die Realisierung beschlossen worden sind. Es lebe der Sport und mit ihm die Wirtschaftlichkeit, die der Region ca. 20.000 Nächtigungen bescheren soll. Fiktive Zahlen aus dem Tagebuch des ehemaligen Betreibers der schon einmal die Konstanten der Mathematik verbogen hat.
Da trifft es Wilhelm Busch punktgenau mit dem Zitat „Aber wehe, wehe, wehe! Wenn ich auf das Ende sehe!!"

(GV Sepp Köll)

TELFER VOLKSPARTEI

Wirtschaft als Motor

Die Gemeinde Telfs lebt unter anderem sehr gut von der Kommunalsteuer, welche die Telfer Wirtschaftstreibenden erwirtschaften. Bei jeder Budgetrede wird von den Fraktionsführern stolz darauf hingewiesen. Aufgefallen ist, dass sich keine der wahlwerbenden Parteien (mit Ausnahme der ÖVP) aktiv für den Ausbau und Fortbestand der Telfer Wirtschaft einsetzt. Besonders zu erwähnen ist hier der Obmann der Kaufmannschaft, Sepp Köll, der durch sein Nichtstun den Fortbestand des Handels in Telfs gefährdet. Zusätzliche Frequenzen für die Telfer Wirtschaft will er durch das Verhindern der Ice Art Arena unterbinden. Die komplette Bürgermeisterfraktion spricht sich sogar gegen die Errichtung neuer Handelszentren (z.B. Telfs Ost) aus unerfindlichen Gründen aus. Weiters aufgefallen ist, dass sich unser Bürgermeister durch undiplomatisches Verhandeln in der nervigen „Causa Ice Art" auch noch die Missgunst des Landes zugezogen hat. Ich erinnere daran, dass die Gemeinde nur mit Landesfördergeldern die Boulderhalle und das Schwimmbad errichten kann.

(Vize. Bgm. Christoph Stock)

WIR FÜR TELFS TEAM CHRISTIAN HÄRTING

Kein Fleckerlteppich

Da soll sich noch einer auskennen bei manchen Gemeinderäten anderer Fraktionen. An einem Tag muss man sich den Vorwurf gefallen lassen, dass die Gemeinde beim Privatprojekt Ice-Art-Arena zu zurückhaltend war und am nächsten Tag bekommt man den Vorwurf sich zu viel in ein Privatprojekt – nämlich beim Handelszentrum Ost – einzumischen. Da stellt sich bei mir die Frage: Geht es hier wirklich um die Vertretung der Interessen der Telfer Bevölkerung oder ist hier bereits ein verfrühter Wahlkampf ausgebrochen.

Es gibt eine eindeutige Meinung unserer Fraktion zum geplanten Handelszentrum: Wir möchten keinen Fleckerlteppich mehr in Telfs. Widmung hier, Widmung da – das sollte doch hoffentlich der Vergangenheit angehören. Neue Arbeitsplätze und die Ansiedlung von Betrieben in Verbindung mit einer durchdachten Raumordnung sind enorm wichtig. Das Land Tirol sieht die Widmung ebenfalls kritisch. Telfs soll gesund wachsen – aber nicht plan- und kompromisslos. Das ist unser Standpunkt. Die demokratische Meinung des Gemeinderates ist natürlich ebenso zu akzeptieren wie die endgültige Entscheidung des Landes im Sinne der Tiroler Raumordnung.
(GR HR Josef Federspiel)

MUSIKSCHULE: „CARMEN“ UND JUBILÄUM

Die Musikschule Telfs lädt wieder zu einer Reihe von Events. Höhepunkte sind die Aufführung von „Carmen“ und das DO-RE-MI-Geburtstagskonzert.

Das Concertino Telfs und die Ballettschule Fontainbleu möchten mit dem Stück „Carmen“ die ZuschauerInnen in ihren Bann ziehen. Die Musik von George Bizet, live gespielt vom „Concertino Telfs“, unter der Leitung von Ernst Theuerkauf, welches sich aus MusikschülerInnen, StudentInnen und Profis zusammensetzt, versetzt die Zuhörer in die atemberaubende Stadt Sevilla, in der sich die faszinierende Geschichte von Carmen abspielt.

Die BallettschülerInnen der „Ballettschule Fontainbleu“ von Sabine Maria Fuchs tanzen auf der Bühne die Spannung und die Dramatik des Stückes, welches alle Facetten des Lebens beinhaltet.

Stefan Neuner unterstützt die 120 TänzerInnen auf der Bühne mit der E-Gitarre, spielt die herrlichen spanischen Melodien voll Leidenschaft.

Carmen-Vorstellungen:

22.5. und 23.5. jeweils um 18 Uhr

Schulvorstellungen:

22.5. und 23.5. jeweils um 10 Uhr

Die Karten, zum Eintrittspreis von € 6.— können in der Musikschule Telfs im Sekretariat erworben werden, sowie an der Abendkasse des Rathaussaales.

AM TAG DER OFFENEN TÜR konnten Interessierte alle Instrumente ausprobieren.

Das DO-RE-MI Gesangsstudio feiert seinen 15. Geburtstag mit einem Konzert am 25.5. um 11 Uhr im Oberlandsaal Haiming. Es singen alle Chöre und Ensembles des Gesangsstudios unter der Leitung von Irina Golubkowa und Waltraud Reitmeir.

Weitere Termine:

22.5. 18 Uhr Vorspielstunde für Trompete im Mehrzwecksaal der Musikschule.

23.5. ab 21:30 Uhr Session Jazz Band für MusikschülerInnen und LehrerInnen in der Riddim Bar.

24.5. 11 Uhr Ensemblekonzert im Mehrzwecksaal der Musikschule.

24.5. 17 und 18 Uhr Vorbereitungskonzerte für ihre Übertrittsprüflinge im Mehrzwecksaal der Musikschule.

27.5. 18 Uhr Klassenabend für Gitarre im Chorsaal der Musikschule.

27.5. 18.30 Uhr Klassenabend für Trompete im Mehrzwecksaal der Musikschule.

30.5. 19 Uhr Vorspielstunde für Posaune und Tenorhorn im Mehrzwecksaal der Musikschule.

Weitere Informationen:

www.musikschuletelfs.at

Infos bei Waltraud Reitmeir, Unterstützungsverein der Musikschule Region Telfs und Umgebung, Obermarkt 43, Tel.: 05262 62199.

E-Mail: presse-musikschule@telfs.gv.at; Web: http://www.musikschuletelfs.at

LEITER/IN FÜR DIE FAMILIENHILFE

Die Vinzenzgemeinschaft Telfs bietet seit fast 40 Jahren in Telfs und den umliegenden Gemeinden Familienhilfe an.

Für unser Team brauchen wir Verstärkung und suchen zum ehestmöglichen Zeitpunkt einen Leiter bzw. eine Leiterin für die klassische Familienhilfe und sozialpädagogische Familienbetreuung im Ausmaß von 6 Wochenstunden (auf Wunsch ausbaufähig).

Aufgaben:

- Teamleitung, Sicherstellung der fachlichen Aufgabenerfüllung, Fallbegleitung über die gesamte Betreuungsdauer
- Zusammenarbeit mit den Gemeinden des Sozialsprengels im Bereich der klassischen Familienhilfe
- Zusammenarbeit mit der Jugendwohlfahrt im Bereich der Sozialpädagogischen Familienbetreuung
- einfache Buchhaltung und Kostenrechnung

Voraussetzungen: Studium der Pädagogik, Sozialarbeit, Psychologie oder Psychotherapie sowie einschlägige Berufserfahrung

Wir bezahlen gemäß BAGS-Kollektivvertrag.

Schriftliche Bewerbung sind erbeten an die Vinzenzgemeinschaft Telfs, z.H. Obfrau Doris Stippler, Kirchstraße 20, 6410 Telfs oder über e-mail (www.vinzenzgemeinschaft-telfs.at)

EX-VIZEBÜRGERMEISTERIN WURDE 75

Einen besonderen Geburtstag feierte in der Karwoche eine bekannte Persönlichkeit des öffentlichen Lebens von Telfs: Vizebürgermeisterin a. D. Hilde Härting wurde 75! Auch Bgm. Christian Härting gratulierte.

Von 1992 bis 2004 gehörte Hilde Härting dem Telfer Gemeinderat an. Von 1998 bis 2004 war sie Vizebürgermeisterin. In dieser Zeit hat die engagierte Kommunalpolitikerin vor allem der Schul- und Bildungspolitik der Marktgemeinde ihren Stempel aufgedrückt. Mehrere Schul- und Kindergarten-Erweiterungen bzw. Sanierungen fielen in ihre Amtszeit. Eine Großtat und gleichzeitig ein Herzensanliegen von Hilde Härting war die Schaffung der Öffentlichen Bücherei Telfs, die sie bis 2008 leitete. Die intensive Arbeit der Gründerin und langjährigen Leiterin hat ganz wesentlichen Anteil daran, dass die Bücherei im Noaflhaus heute eine wichtige und florierende Bildungseinrichtung der Marktgemeinde mit mehr als 30.000 Entlehnungen jährlich ist. Ihren 75. Geburtstag feierte Hilde Härting im Kreis der Familie. Neben zahlreichen weiteren Gratulanten wünschte auch der Bürgermeister alles Gute und dankte herzlich für den intensiven ehrenamtlichen Einsatz für Telfs und seine Bevölkerung, den Hilde Härting über Jahre und Jahrzehnte bewiesen hat.

FAMILIENBILD mit dem Bürgermeister: Christian Härting (l.) gratulierte der frischgebackenen 75erin Hilde Härting mit einem Blumenstrauß. Mit im Bild: Ehemann Hermann (r.), Sohn Siegfried, Schwiegertochter Sabine und die Enkel Johannes (hinten) und Thomas.

ZWEI DAMEN MIT HUNDERT GEBÜHREND GEFEIERT

Anna Dobernig

Telfs hat zwei neue Hundertjährige! Am 29. April gratulierten Bgm. Christian Härting (r.) und Dir. Peter Gspan (Mitte) Anna Dobernig zum Wiegenfest, das die Zahl ihrer Lebensjahre dreistellig macht. Anna Dobernig wurde in Würmlach in Kärnten geboren. Einen großen Teil ihres Lebens verbrachte sie in Innsbruck. Seit 13 Jahren lebt die ehemalige Postangestellte im Telfer Pflegeheim Wiesenweg. Ihren 100. Geburtstag feierte die Jubilarin mit Schwester Theresia Ladstätter und Nichte Mag. Maria Ladstätter.

Maria Schwarz

Am 12. Mai feierte Maria Schwarz ihren Hunderter! Beim Gratulationsbesuch von Bürgermeister Christian Härting erzählte die bewundernswert rüstige Jubilarin angeregt aus ihrem Leben, u. a. wie sie ihren Ehemann, den bekannten und leider kürzlich verstorbenen Telfer

Künstler Prof. Sepp Schwarz kennengelernt hat. Dieser war während des Krieges in ihrem Heimatort Bschlabs Volksschullehrer und wollte sie als Handarbeitslehrerin engagieren. Dabei war er doppelt erfolgreich: Er gewann sie als Kollegin und als Ehefrau. Nach Telfs kam die Familie Schwarz im Herbst 1945. Unser Bild zeigt die Jubilarin umgeben von Gratulanten. V. l.: Standesamtsleiter und Ortschronist Hansjörg Hofer, Bgm. Christian Härting, Schwiegersohn David, Schwiegertochter Marlene, Sohn Werner, Tochter Ilse und Enkelin Emily.

LEUTE AUS TELFS – LEUTE IN TELFS

Ostereiersuche: Premere im Telfer Bad

Gestürmt wurde das Ostereiersuchen im Telfer Schwimmbad. Schon nach kurzer Zeit hatten die vielen kleinen Besucher den Großteil der 180 versteckten Osternester entdeckt. Für alle war's ein Riesenspaß. Auch die Leiter der Telfer Sport- und Veranstaltungszentren Markus Huber MBA und Christian Santer freuten sich über den Erfolg. Sie haben das Event mit ihren Mitarbeitern und unterstützt von der Gemeinde und der Firma „Hörmann Eier" organisiert.

Angelika Braun: Abschied und Sechziger

Dieser Tage feiert Gemeinderätin a. D. Angelika Braun ihren 60er. Bgm. Christian Härting gratulierte der kürzlich aus dem Gemeindeparlament ausgeschiedenen Kommunalpolitikerin nicht nur zum runden Geburtstag, sondern dankte ihr auch für ihre langjährige engagierte Tätigkeit für Telfs und seine Bevölkerung und überreichte ihr ein Präsent.

„Musterer" - Hutkrise wird behoben

102 Telfer Burschen des Jahrganges 1996 sind vorige Woche in Innsbruck zur Musterung angetreten. Traditionsgemäß ließ Bürgermeister Christian Härting die „Musterer" abholen (unser im Bild zeigt ihn mit einigen von ihnen) und lud sie zum Essen und Feiern in die „Munde" ein. Allerdings fehlten diesmal die traditionellen Musterungshüte, weil der Straßenhändler, der sie immer angeboten hat, leider verstorben ist. Bürgermeister Härting hat aber bereits veranlasst, eine Alternative zu suchen, damit die bunt geschmückten Kopfbedeckungen nächstes Jahr wieder zur Verfügung stehen. Denn, so der Gemeindechef: „Eine Musterung ohne Hüte - das geht nicht!"

Gütesiegel für Hausmeister-Service

Wenn in Telfs ansässige Betriebe etwas Besonderes leisten, will das auch die Gemeinde würdigen: Diesmal geht es um die Firma „HSR Hausmeister Service Rusch", die tirolweit als Erster Betrieb dieser Branche mit dem Gütesiegel der Wirtschaftskammer ausgezeichnet wurde.

LEUTE AUS TELFS – LEUTE IN TELFS

13 Jagdabschüsse verlost - Glück für Jungjäger

Foto: Dietrich

Insgesamt 13 Abschlüsse wurden bei der traditionellen Jagdverlosung vergeben. Alljährlich verlost die Markgemeinde Telfs unter den heimischen JägerInnen Abschüsse, die sie bei der Verpachtung ihrer Jagdreviere zurückbehalten hat. Dadurch sollen auch heimische Jagdkartenbesitzer ohne eigene Jagd zum Schuss kommen. Wer das Losglück hat, kann dann den Abschuss zu einem sehr günstigen Preis von der Gemeinde kaufen. Einem „Jungjäger", der erst wenige Stunden zuvor die Jagdprüfung abgelegt hatte, war das Glück besonders hold. Charlie „Nudlaug" Willard (Bildmitte) ergatterte eine Rehgeiß. Die Verlosung nahm Bgm. Christian Härting (links) vor, assistiert von Berufsjäger Ing. Reinhard Weiß und Aufsichtsjäger Ing. Christoph Schaffenrath MSc. Als „Wahlurne" diente traditionsgemäß der Hut von Ing. Weiß.

Tennisdamen zum Trainingslager in Lana

Foto: Privat

Beim Tennis-Trainingslager in der Partnergemeinde Lana in Südtirol verbrachte das Telfer Team einen netten Nachmittag mit Bgm. Dr. Harald Stauder und VBgm. Helene Mittersteiner. Das Telfer Team bedankt sich für die Bewirtung und die Ortsführung durch Frau Mittersteiner.

Neue Obfrau bei den Pensionisten

Bei der Jahreshauptversammlung des Pensionistenverbandes Telfs legte Obmann Alfons Kaufmann sein Amt zurück. Zur Nachfolgerin wurde Elisabeth Weber gewählt. Bei der Versammlung anwesend war auch Vize-Bgm. Günter Porta. Dem scheidenden Obmann wurde für seinen jahrelangen Einsatz großer Dank ausgesprochen, der neuen Obfrau viel Erfolg gewünscht. Im Bild, v. l.: Alfons Kaufmann, Elisabeth Weber, Landesvorsitzender Herbert Striegl, Obfrau-Stellvertreterin Annemarie Sakotnig und Bezirksvorsitzender Max Nagl.

Foto: Fleischer

Telfer Autorin präsentierte erstes Buch

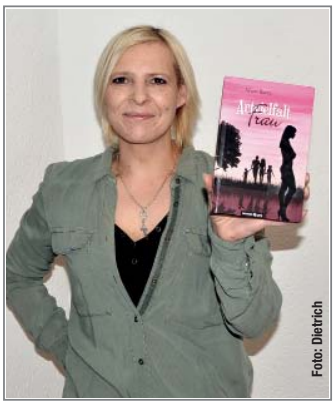


Foto: Dietrich

Unter die Autorinnen gegangen ist die Telferin Manu Ruetz (Bild): Vor kurzem erschien ihr Buch „Artvielfalt Frau". Die amüsante Erzählung wird vom Verlag wie folgt beschrieben: „Ein frech-fröhliches, chaotisches und selbstironisches Buch rund um fleißige Faulheit, artige Unartigkeit, Nachbarn, Lehrer und Verwandte, die Alltägliches zu etwas Kuriosem machen, Figurprobleme, Sex und Liebe. Im Mittelpunkt der Geschichte stehen die zweifache Mutter Sam, die ihren Herbstdepressionen durch Auswandern entfliehen will, ihr verständnisvoller Ehemann, ihre pubertierenden Kinder und ihre lesbische Freundin." „Artvielfalt Frau" (im Novum-Verlag) kostet im Buchhandel 13,90 Euro, als E-Book (Kindle) 8,99 Euro.

HR Ferdinand Reitmaier feierte seinen 75er

Foto: Radio Maria

Ende April feierte Hofrat Mag. Ferdinand Reitmaier seinen 75. Geburtstag. Der langjährige Direktor des Gymnasiums Telfs und Landesschulinspektor hat die heimische Schul- und Bildungslandschaft wesentlich mitgeprägt - u.a. als Mitbegründer und langjähriger Obmann des „Kreis für Kultur und Bildung". Im Ruhestand wirkte der geborene Oberösterreicher ehrenamtlich als Moderator von „Radio Maria". Am 17. Juni um 13 Uhr wird Reitmaier seine 200. und letzte Sendung für den kirchlichen Radiosender gestalten – ein Interview mit EU-Kommissar a. D. Dr. Franz Fischler. Neben vielen Gratulanten wünschte auch Bgm. Christian Härting alles Gute. Für seine Verdienste wurde Reitmaier 1989 das Ehrenzeichen der Gemeinde verliehen. Im Bild Hofrat Mag. Ferdinand Reitmaier (l.) mit Bischof Dr. Manfred Scheuer.

Spende bei Boogie-Festival

Foto: Dietrich

Ein Erfolg war das 4. Robert Roth Boogie Woogie Festival. Mit einer Spendenübergabe bewies der Veranstalter auch seine soziale Ader: Je 500 Euro gingen an „Telfer helfen Telfern" und die Telfer Montessori-Schule „Schulgarten". Bgm. a. D. Helmut Kopp als Obmann des Hilfsfonds „Telfer helfen Telfern" und GV Dr. Cornelia Hagele als Vertreterin der Gemeinde und des „Schulgarten" bedankten sich für die großzügige Zuwendung. Im Bild bei der Spendenübergabe, v. l.: „Telfer helfen Telfern"-Obmann Bgm. a. D. Helmut Kopp, GV Dr. Cornelia Hagele als Vertreterin von Gemeinde und „Schulgarten", Otto Petuzzi („Telfer helfen Telfern") und Spender Robert Roth.